

Stadt, Pflichtberufsschule für Knaben.

Leitung: Berufsschuldirektor Zeidler, Fernsprecher Nr. 1000.

Lehrer: Dir. Zeidler, Oberlehrer Müller, Berufsschullehrer Bötkel, Aushilfslehrer Heder.

Organisation: nach beruflicher Gliederung und nach geistiger Befähigung.

Stundenzahl: 9 pro Woche in der Normalklasse, 8 pro Woche in der Nachhilfeabteilung.

Mädchenberufsschule.

Berufsschulleiter: Oberlehrer Max Bär.

Hauptamtliche Lehrer: Oberlehrer Wilh. Böhler, Oberlehrer Georg Lange, Dipl.-Landwirt Erwin Luleich, Gewerbelehrer Erwin Straube, Gewerbelehrerin Christine Dittrich, techn. Lehrerin Hedwig Moßmann, techn. Lehrerin Johanne Albani, techn. Lehrerin, Dorothea Schönbrodt-Kühl.

Volkshochschule.

Die Volkshochschule Aue wurde 1919 gegründet und wird durch staatliche und städtische Mittel unterhalten. Sie untersteht dem Ministerium für Volksbildung, Abteilung: Freies Volksbildungswesen.

Ihr Ziel ist dasselbe wie das der allgemeinen Schulen (Volks- und Fortbildungsschulen), nämlich: Entwicklung eines harmonischen Menschen. Insbesondere soll sein Verhältnis zu Welt und Schicksal eingehend erörtert werden. Allgemeine und spezielle Vorträge ergänzen das Wissen und gleichen Bildungslieden aus. Erreicht wird dieses Ziel durch Arbeitsgemeinschaften und Vortragsreihen. An Wissensgebieten und Fertigkeiten sind vertreten: Elektrizität, Kulturgeschichte, Medizin, Rechtskunde, Philosophie, Rechnen, Rechtschreibung, Englisch, Literatur, Radio, Musik, Volkstanz, Gymnastik, Zeichnen und Handfertigkeiten. In besonderen Frauenabteilungen werden Säuglingspflege, Ernährungsfragen und Krankenpflege behandelt.

Da die Volkshochschule neben der Berufstätigkeit besucht wird, finden die Kurse ein- bis zweistündig abends statt. Das Schuljahr läuft vom 1. April bis zum 31. März. Im Sommer werden nur einige wenige Vortragsreihen gehalten. Die Hauptarbeit liegt im Herbst (Oktober

bis Dezember) und im Wintersemester (Januar bis März).

Ein anderes Betätigungsfeld der Volkshochschule ist die Abhaltung guter Konzerte zu volkstümlichen Preisen, jährlich vier bis fünf. Nach Bedarf werden noch Erwerbslosenfreizeiten und Wochen in Volkshochschulheimen und Jugendherbergen veranstaltet.

Jeder über 16 Jahre alte kann an den Veranstaltungen der Volkshochschule teilnehmen. Einzelne Kurse sind aber nur für Frauen reserviert.

Infolge ihrer Einstellung auf die große Masse der wertvollen Bevölkerung sind ihre Beiträge dementsprechend niedrig. Die für ein Jahr gültige Hörerkarte kostet 50 Pfennige. Dazu kommt noch für jede Stunde 15 Pfennige. Erwerbslose erhalten Hörerkarten und Ausweise umsonst, Jugendliche zahlen die Hälfte.

Die Teilnehmerzahl ist in den letzten Jahren gestiegen. Im vergangenen 11. Arbeitsjahr wurden 1020 Ausweise abgegeben. Als Unterrichtsräume dienen Klassenzimmer der hiesigen Schulen, insbesondere der 1. und 2. Bürgerschule und der Verbandsgewerbeschule.

Die Verwaltung der Volkshochschule liegt in den Händen des Herrn Ersten Bürgermeisters als Vorsitzenden und Dr. Becker als Leiter. Schatzmeister: Postinspektor Hadebeil.

Studien-Ausschuß: Erster Bürgermeister Hofmann, Dr. Becker, Oberlehrer Müller, Studienrat Hofsfeldt, Stromgeldeinnehmer Gerold, Graveur Müller, Justizsekretär Graupner, Frau Weber.

Hauptauschuß: Erster Bürgermeister Hofmann, Dr. Becker, Dr. Sieber, Studiendirektor Seidel, Gewerbestudienrat Knauer, Direktor Weidmann, Stadtrat Reuther, Lagerhalter Matthes, Redakteur Treichel, Redakteur Menzner, Studienrat Dost, Prokurist Lent, Ingenieur Georgi, Postinspektor Hadebeil, Pfarrer Leßmüller, Geschäftsführer Launer, Studienrat Ziergiebel, Oberlehrer Müller, Geschäftsführer Josef Müller.

Ungegliedert an die Volkshochschule ist eine Bucherei, die sich in der Dürerschule befindet und Montag und Donnerstag von 18—19 Uhr geöffnet ist. Hörer und Erwerbslose erhalten Werke kostenlos, alle anderen zahlen für 4 Wochen 5 Pfg.